

Interessierte Frauenmilchspenderinnen

Patienteninformation

Wir freuen uns, dass Sie nicht nur Ihr eigenes Kind stillen und damit optimal ernähren, sondern auch darüber, dass Sie durch die Abgabe Ihrer überschüssigen Milch anderen Kindern zu einer optimalen Ernährung verhelfen.

Damit Frauenmilch gespendet und einem anderen Kind verabreicht werden darf, müssen einige grundsätzliche Bedingungen erfüllt sein. Diese Anforderungen sind abgeleitet von den Bestimmungen, welche für eine Blutspende verlangt werden. Ein sehr sorgfältiger und hygienisch einwandfreier Umgang mit der Milch ist notwendig, damit diese der Ernährung von frühgeborenen und kranken Kindern dienen kann.

Wer kann spenden?

- > Sie verfügen über einen guten Gesundheitszustand
- > Sie haben nebst dem Bedarf für Ihr eigenes Kind einen täglichen Überschuss an Muttermilch und verfügen über eine Reserve von mindestens 2 Liter eingefrorener Muttermilch zu Hause
- > Sie sind einverstanden, dass mittels eines Fragebogens Bedingungen für eine möglichst risikolose Spendermilch erfragt werden
- > Sie sind einverstanden, dass Ihr Blut getestet wird, um die Risiken für eine Übertragung von gewissen Infektionskrankheiten zu minimieren

Was Sie ausserdem vor dem Spenden ihrer Milch wissen müssen:

- > Die Spende ist unentgeltlich
- > Falls Sie spenden, wird Ihre Milch regelmässig bakteriologisch untersucht
- > Ihr Blut wird auf AIDS-Viren (HIV), Lues (Syphilis), Hepatitis B und C untersucht

Bei jeder Infektion verstreicht jedoch zwischen dem Zeitpunkt der Ansteckung und dem gesicherten Nachweis im Labor eine gewisse Zeit.

Spenden Sie daher nicht, wenn Sie unten aufgeführte Risikokontakte hatten:

1. Sexuelle Kontakte mit wechselnden Partnerinnen/Partnern oder mit einer Partnerin/einem Partner, den Sie erst seit kurzem kennen
2. Gewerbsmässig sexuelle Kontakte
3. Früheres oder gegenwärtiges Spritzen von Drogen
4. Sexuelle Beziehungen zu Personen mit einem Risikoverhalten wie in Punkt 1 - 3 erwähnt, oder zu Personen, die einen positiven Test für AIDS-Viren (HIV), Lues oder Gelbsucht (Hepatitis B und C) haben.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit diesen Fragen weit in Ihren persönlichen Bereich vorstossen. Das Restrisiko einer Infektionsübertragung lässt sich jedoch nur dann weitgehend einschränken, wenn Sie als Spenderin die geschilderten Situationen überdenken und die Fragen gewissenhaft beantworten. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Gründe für einen zeitweiligen Ausschluss:

Nebst den Gründen, die eine Milchspende grundsätzlich verbieten, gibt es immer wieder Situationen im Verlauf einer Spende, die einen zeitweiligen Unterbruch der Spende erfordern, um die Gesundheit des Empfängerkindes zu keiner Zeit zu gefährden.

Gründe für einen zeitweiligen Unterbruch der Spende:

- > Akute fieberhafte Erkrankung
- > Fieberhafte Erkrankung mit Hautausschlag eines Familienmitgliedes
- > Magendarmgrippe
- > Brustentzündung
- > Hauterkrankung inkl. Pilzinfektion, Fieberbläschen
- > Während 12 Stunden nach Alkoholgenuss
- > Medikamenteneinnahme
- > Impfungen

Trifft einer der oben erwähnten Umstände zu, teilen Sie dies bitte immer der Stillberaterin, dem Arzt oder der Pflegefachperson mit. Auch bei Unsicherheiten sind wir immer für Sie da. Während der Stillperiode bitten wir Sie dringend, auch im Interesse Ihres eigenen Kindes, auf Alkohol weitgehend zu verzichten.

Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir Ihnen ganz herzlich.